

Biomasse-Energiezentrum im Mittelpunkt des Interesses

Rund 30 Landwirte und Gärtner informieren sich bei der Germann GmbH

Der Energie-Spezialist Germann GmbH und die Miscanthus Gersprenztal GmbH aus Brensbach empfangen am 25. März eine rund 30 Teilnehmer große Delegation des Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen aus Kassel. Die Landwirte und Gärtner informierten sich ausführlich über die Möglichkeiten der Nutzung von Biomasse insbesondere Miscanthus (Elefantengras) als Heizmaterial aber auch als Einstreu oder Rindenmulch-Ersatz. Werner Germann und Timo Böck, die Pioniere des Miscanthusanbaus in dieser Region, berichteten ausführlich über ihre Erfahrungen.

In Deutschland gibt es über 2000 ha Anbauflächen für Miscanthus. Dabei steigt das Interesse der Landwirtschaft kontinuierlich bezüglich Anbau und Verwertung der Biomasse. Der landwirtschaftlichen Delegation ging es in Brensbach um Informationen zu Fragen der thermischen Nutzung der Biomasse wie auch der passenden Technik und der Lagermöglichkeiten. Genau deshalb sind die Brensbacher Unternehmen interessant, denn sie haben bereits einige Jahre Erfahrung mit diesem Thema.

Die Miscanthus Gersprenztal GmbH, eine Kooperation mehrerer Landwirte aus der vorderen Odenwaldregion, wird voraussichtlich schon in 2011 auf rund 40 ha Fläche Drei- und Vierjahresbestände des energiereichen Schilfgrases ernten können. Das Häckselgut kann hervorragend als Brennmaterial genutzt und vermarktet werden, denn die Ernte aus einem ha Miscanthus entspricht ungefähr dem Energiewert von 6.000 bis 8.000 Litern Heizöl. Allerdings mit drei entscheidenden Vorteilen: 1. Die Verbrennung belastet die Umwelt nicht mit zusätzlichem CO₂, 2. das Häckselgut ist deutlich Preis günstiger als Öl oder Gas und 3. die Energieressource befindet sich direkt vor der Tür und muss nicht von multinationalen Konzernen über Tausende Kilometer hinweg transportiert werden.

Die 30köpfige Delegation zeigte sich beeindruckt von der professionellen Handhabung wie auch vom konzeptionell durchdachten Kreislauf von Anbau über Vermarktung und Nutzung. Im Mittelpunkt des Interesses standen dabei die Biomasse-Lagerkapazitäten, das Germann-Energiezentrum sowie die Miscanthus-Anbauflächen. Besonders aufmerksam begutachteten die Landwirte und Gärtner die 55Kw Hackgutheizanlage, die seit rund 3 Jahren im Germann-Energiezentrum mit Miscanthushäcksel betrieben wird.



Werner Germann (im Vordergrund) informierte rund 30 Landwirte und Gärtner im Germann-Energiezentrum über Technik und Nutzung von Miscanthus (Elefantengras) als Heizmaterial.

